

Jahresbericht 1989/90

Zunächst wieder die Mitgliedszahlen:

Unsere Schützenbruderschaft hat z. Zt. 523 Mitglieder.

Der Mitgliederzuwachs beträgt somit seit der letzten Generalversammlung 12 Personen.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 15 Vorstandssitzungen. An 2 Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil.

Unser Hauptaugenmerk gilt der Herrichtung unseres neuen Festplatzes und den Vorbereitungen zu unserem 10jährigen Jubelfest mit Platzweihe.

Das vergangene Jahr in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand am 17.3. statt.

Am 23.4. nahmen einige Schützenbrüder mit einer Anzahl von Jungschützen am Bezirksjungschützentag in Ostenland teil.

Der Ausmarsch zum Hofe Brockmeier fand am 29.4. statt und wurde wieder von der Schießsportabteilung organisiert. Die Beteiligung war gut.

Den Schützenfestumzug in Westenholz am 15.5. bereicherten wir mit einer starken Abordnung und unser Königspaar Dieter und Magdalena Heinrichsmeier mit ihrem Hofstaat sowie eine Abordnung des Vorstandes besuchten das Fest am Dienstagabend.

Die aktive Teilnahme an der Fronleichnamsprozession am 25.5. galt auch 1989 als Selbstverständlichkeit.

Ein weiterer fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm ist auch der Seniorennachmittag, im vergangenen Jahr am 28.5. Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Erwin Ogasa.

Die Termine im Mai und Juni liegen bekanntlich dicht beieinander.

Somit folgten am 11. und 12. Juni die Besuche des Schützenfestes in Delbrück. Auch hier nahmen wir mit einer starken Abordnung teil und unser Hofstaat gehörte auch hier wieder zu den gern gesehenen Gästen.

Beim Pfarrfest am 17. und 18. Juni hatte die Schützenbruderschaft wieder den Getränkeverkauf übernommen und trug somit zu einem guten Erlös bei.

Der nächste Termin war dann unser eigenes Schützenfest vom 5.-7.8.89, gleichzeitig unser 10jähriges Jubelfest mit Platzweihe.

Wie schon zu Anfang erwähnt, hatten wir sehr viel Zeit und Einsatz der Vorbereitung dieses Festes gewidmet und schon vorweg darf ich sicherlich ohne Übertreibung sagen, der Einsatz hat sich gelohnt und wir haben ein Jubiläumsfest gefeiert, welches sich nicht vor großen Festen verstecken braucht.

Den allgemeinen Ablauf will ich in diesem Jahr bei der nachfolgenden Revue mal unberücksichtigt lassen und mich mehr dem besonderen widmen.

Zum ersten ist es uns gelungen, unseren neuen Festplatz bis zum Jubelfest herzurichten. Ein Festplatz, der sich sehen lassen kann, und auf den wir stolz sein dürfen. Dieses soll und darf jedoch keineswegs eine Abwertung des bisherigen Platzes sein. Auf dem neuen Platz konnten und können wir in Zukunft, dank der Größe des Platzes und des neuen Thronpodiums, eine herrliche Parade aufziehen. Der neue Festplatz wurde am Schützenfestsonntag von Dechant Dierkes gesegnet.

Zum zweiten ist es uns gelungen, an diesem Sonntag und zu dieser Platzsegnung Abordnungen aller Schützenvereine der Stadt Delbrück begrüßen zu dürfen, was uns natürlich sehr gefreut hat. Allen Gastvereinen haben wir als stetiges Andenken einen Jubiläumsteller überreichen können.

Des weiteren hatten wir zu diesem kleinen 10jährigen Jubiläum eine Festschrift erstellt mit dem Titel „10 Jahre Schützenverein Schöning, eine kurze, aber doch ereignisreiche Zeit“. Ich glaube, daß es uns gelungen ist, in dieser Festschrift all das in Wort und Bild wiederzugeben, was sich in den Aufbaujahren in unserer Schützenbruderschaft, dem Schießsport und unserer Jungschützenabteilung ergeben hat. Ein Dank auch an unsere Offiziere, die diese Festschrift mit dem Verteilen der Einladungen zum Schützenfest erfolgreich verkauft haben.

Eine weitere Besonderheit dieses Festes war aber auch die des montags beim Schützenfrühstück durchgeführte Sammlung für das Missionsobjekt des Bezirkes PB-Land. Die Sammlung erbrachte immerhin den stolzen Betrag von DM 857,11.

Einen entsprechenden Scheck konnten wir dem Diözesanpräses noch am Vormittag übergeben.

Bei diesem Schützenfrühstück konnten aber auch zahlreiche Ehrungen für den Einsatz beim neuen Festplatz oder für 10jährige aktive Mitarbeit ausgesprochen werden. Das SVK erhielten: Albert Brockgreitens, Franz

Hartmann, Bernhard Westermeier, Paul Schnittker, Josef Brockmeier und Bernhard Berhorn.

Beim anschließenden fairen Wettkampf unter der Vogelstange errang Stefan Borgmeier mit dem 168. Schuß die Königswürde. Zur Königin erkor er sich seine Ehefrau Renate. Als Prinzen waren erfolgreich: Günter Brokmeier, Gerhard Mertens, Reinhard Hamschmidt und Paul Schnittker.

Des sonntags beim Jungschützenvogelschießen errang Silvester Knapp die Würde des Jungschützenkönigs.

Die Stimmung an allen 3 Tagen, sei es auf dem Festplatz oder im Festzelt, war „super“ und läßt auf einen guten Festverlauf schließen. Dank nochmals an alle Organisatoren, Teilnehmer, Freunde und Gönner, Besucher und natürlich an alle Musiker.

Am 14.8. besuchte eine Abordnung das Schützenfest in Rietberg und am 27.8. nahmen wir wieder stark am Festumzug in Lippling anlässlich des Kameradschaftsfestes teil.

Das Kinderfest mußte leider aus Termingründen ausfallen.

In Delbrück haben wir uns dann wieder am 16. September mit einer starken Abordnung getroffen (trotz Regen), um am Katharinenmarkt teilzunehmen. In diesem Zusammenhang darf ich vielleicht auch mal erwähnen, daß nicht alles Neue gut ist; ich meine hiermit besonders, daß man das Gemeinschaftsspiel aller Musikkapellen vom Festzelt verlegt hat und dieses bereits vor dem Umzug auf dem Kirchplatz stattfindet.

Das Patronatsfest mußten wir vom 8. Oktober auf den 1. Oktober vorverlegen und konnten als Referenten unseren Diözesanpräses Pfarrer Walter Hussock begrüßen, der zum Thema „Das Schützenwesen im Hochstift Paderborn“ gesprochen hat.

Am 8. Oktober begleiteten wieder einige Schützen unsere Jungschützen zum Bundesjungschützentag nach Paderborn und am 19.11 gedachten wir aus Anlaß des Volkstrauertages der Gefallenen und Vermißten der beiden Weltkriege. Die Ansprache an diesem Tage hielt unser Präses Vikar Laube. Einen Dank in diesem Zusammenhang auch mal an den Kirchenchor, der jedes Jahr die Gedenkfeier mitgestaltet.

Den Abschluß des Jahres bildete der Bezirkstag am 2.12. in Dörenhagen. Es nahmen von uns 22 Mitglieder teil. Das Referat hielt unser Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt zum Thema „Kirchliche Antworten zu aktuellen Fragen“.

Wie könnte man ein neues Jahr besser beginnen als mit einem sehr gemütlichen Winterfest, welches wir am 20.1. im Saal Lütkevitte in Westenholz feierten; übrigens das 10. Winterfest in Westenholz. An diesem Abend konnten wir zahlreiche Schützen für ihren Arbeitseinsatz bei der Herrichtung des neuen Schützenplatzes auszeichnen. Außerdem wurden an diesem Abend die ausgeschossenen Pokale den erfolgreichen Schützen übergeben. Zum Tanz bis in den frühen Morgen spielte wieder die Jugend-Big-Band der Blaskapelle Schöning.

Beim Gemeindekarneval am 24.2. hatte die Schützenbruderschaft wieder den Getränkeverkauf übernommen.

Liebe Königinnen, liebe Schützenbrüder,
zum Abschluß dieses Jahresberichtes kann ich nur wieder feststellen, daß ich von einem aktiven Jahr berichten durfte.

Ich glaube, die vielfach falsche Vorstellung von einer Schützenbruderschaft, daß sie nur alljährlich ihr Schützenfest feiere und nur eine biertrinkende Gemeinschaft sei, können wir wohl stark widerlegen.

Es konnte immerhin von 18 Veranstaltungen und 15 Vorstandssitzungen berichtet werden. Von den zahlreichen Aktivitäten unserer Jungschützen und des Schießsportes hören wir gleich noch. Hinzu kommen noch die vielen Arbeitsstunden auf unserem Schützenplatz; es sind sicherlich weit über 1000 gewesen, und die vielen Arbeiten hinter den Kulissen, die keiner sieht.

Außerdem sei auch bemerkt, daß viele Schützen noch in anderen Gremien zum Wohle unserer Gemeinde aktiv sind.

Allen nochmals ein besonderes Wort des Dankes und wiederum die Bitte „Macht weiter so“, oder wie unser Oberst immer sagt „Laßt uns weiter sorgen“.

Franz-Josef Hökenschnieder
- Schriftführer -